

# Ganz ehrlich

Floskeln verbreiten sich manchmal in Windeseile und werden von ihren Verwendern meist unbewusst übernommen. Dazu zählen etwa halt, halt eben, an dieser Stelle oder am Ende des Tages. Die neueste Floskel, ohne die kein Talkshow-Teilnehmer mehr auskommt, ist „ehrlich“. Oder „ehrlich gesagt“. Oder „mal ehrlich“. Oder „ganz ehrlich“. Raffiniert!

Der Benutzer setzt sich damit als glaubwürdig ins rechte Licht und lässt die anderen unausgesprochen ein bisschen weniger glaubwürdig aussehen. Vor einem Polittalk im Fernsehen gebe ich schon Vorhersagen ab, wie oft die Floskel zu hören sein wird und von wem.

Ich habe mir den Spaß erlaubt, bei Google „Duisburg ganz ehrlich“ einzugeben. Du liebe Zeit! Hunderte von Quellen werden angezeigt, in denen mal ganz ehrlich argumentiert wird, vor allem zu Fragen der Politik und des Sports. Dass ein Duisburger Tanzpalast drei Syrern den Eintritt verwehrte, kommentiert ein Blogger mit „Und ganz ehrlich, bei der heutigen Sicherheitslage würde ich auch nicht jeden in meine Disco lassen“. Und ein MSV-Fan meint: „Und mal ganz ehrlich: Duisburg ist doch kein normaler Drittliga-Club!“

Recht hat er. Dennoch ist Achtsamkeit vor der modischen Ehrlichkeit in Sprache und Schrift geboten, meine ich. Ganz ehrlich.